

Carstensen wirbt für Roman über Wiebke Kruse

Kiel – Nach Marcel Reich-Ranicki und Elke Heidenreich gibt es Buchempfehlungen jetzt auch von Peter Harry Carstensen. Der Ministerpräsident wirbt für den neuen Roman „Das Königsmaal“ von Katrin Burseg, der sich dem Leben von Wiebke Kruse widmet. Diese war im 17. Jahrhundert von der Waschfrau zur dänische Königsgattin aufgestiegen. Carstensen: „Ich freue mich auf das Buch.“ Nach den Chroniken war es im Jahre 1634, als Dänenkönig Christian VI. während des Dreißigjährigen Kriegs durch das damalige Dorf Bramstedt ritt. Dort entdeckte er die Bauerntochter Wiebke Kruse, wie sie an einem Trog Wäsche wusch. Christian VI. war von ihr so angetan, dass er sie spontan in seine Dienste nahm. Als sich der König später von seiner Frau Kirstin Munk, Gräfin von Schleswig und Holstein, scheiden ließ, nahm er Wiebke zur Frau.

Doch nicht nur damals machte Wiebke Kruse Furore: Als die Stadt Bad Bramstedt 1996 eine Statue von Wiebke Kruse anfertigen ließ, liefen die Bürger Sturm gegen das angeblich missratene Kunstwerk. Der Rock sei zu kurz, der Busen zu freizügig und das Gesicht völlig verbiestert, hieß es damals. Die 1,70 Meter hohe Figur wurde abgebaut und eine Bürgerbefragung durchgeführt. Nach einer Schönheitsoperation in der Schmiedewerkstatt durfte die geliftete Waschfrau wieder aufgestellt werden.

Nach den Worten von Ministerpräsident Carstensen gewährt das Buch nicht nur einen Einblick in die bewegte Landesgeschichte Schleswig-Holsteins. Sie bietet auch Trost und Ermunterung für all jene, die heute unter schwierigen Bedingungen ihr Glück versuchen. Besonders beeindruckt hätten ihn die Worte einer Zigeunerin an Wiebke Kruse: „Du wirst weite Wege – helle und dunkle – gehen müssen, bis es soweit kommt und das Glück dich findet.“ Dies, so Carstensen, gelte auch heute noch für viele, die in ihrem Leben etwas geworden sind. epd